



# pfarreiblatt

7/2025 1. bis 31. Juli Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal  
Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon



Fotos: Viktoria Meier

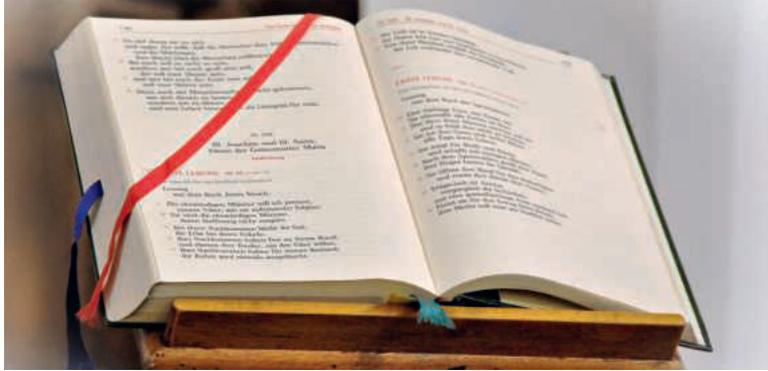
In Reiden fand die Firmung 17+ statt

## «Licht der Hoffnung»

Seite 8/9

Lektor/innen

# Mit Worten dienen



## Wer sind sie und was machen sie?

Die Aufgabe der Lektor/innen besteht darin, die für den jeweiligen Tag vorgesehenen Schriftlesungen im Gottesdienst vorzutragen. Dies können Männer und Frauen sein, die gefirmt und mindestens 16 Jahre alt sind. Der Dienst der Lektor/innen ist ein eigenständiger Dienst. Das bedeutet, sie übernehmen die Lesung auch dann, wenn neben dem Zelebranten noch andere Kleriker anwesend sind. Eine weitere liturgische Aufgabe ist die des Kommunionhelfers bzw. der Kommunionhelferin.

## Wie wird man Lektor/in?

In der Regel besuchen Interessierte einen ganztägigen Kurs, der von der Landeskirche angeboten wird.

## Ein Blick in die Geschichte

In neutestamentlicher Zeit ist das Amt der Lektor/innen noch nicht bezeugt. Im Lexikon für Theologie und Kirche (LTHK) heisst es: «Der Lektor ist Kleriker der zweiten Stufe der niederen Weihen.» Zunächst war es ein Laienamt, aus dem sich jedoch bald ein kirchlicher Weihegrad entwickelte. Ab dem 6. Jahrhundert wurde es zu einer verpflichtenden Vorstufe auf dem Weg zum Priestertum.

Schon Kinder ab dem 6. Lebensjahr wurden in diesen Dienst aufgenommen – nicht zuletzt, weil Eltern ihre Söhne in der Kirche gut aufgehoben wussten. Ab dem 10. Jahrhundert verlor das Lektorat seine eigenständige Bedeutung und wurde zunehmend als blosser Durchgangsstufe betrachtet. Dennoch galt das Lektorenamt – ebenso wie das Ministrieren – bis weit in die Neuzeit hinein als Vorbereitung auf das Priestertum.

## Heute

Heute sind Lektor/innen aus unseren Gottesdiensten nicht mehr wegzudenken. Sie übernehmen eine schöne und wichtige Aufgabe zum Wohl der Gemeinde.

## Möchten Sie gelegentlich als Lektor/in im Gottesdienst mitwirken?

Dann wenden Sie sich einfach an das zuständige Pfarramt. Wir freuen uns auf Sie!



Johannes Pickhardt, Katechet

## Pastoralraumteam

Pastoralraumleitung  
vakant

### Leitender Priester

Beda Baumgartner  
062 754 11 05  
beda.baumgartner@kath-prw.ch

### Leitungsassistentin

Esther Hirsiger  
062 758 14 17  
esther.hirsiger@kath-prw.ch

### Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban  
Sepp Hollinger  
062 521 37 77  
sepp.hollinger@kath-prw.ch

### Pastorale Mitarbeiterin und Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster  
079 124 09 34  
christa.kuster@kath-prw.ch

### Bereichsleiter

#### Religionsunterricht

Johannes Pickhardt  
062 758 58 03  
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

## Pfarreien Langnau und Richenthal

062 758 14 17  
Esther Hirsiger  
langnau-richenthal@kath-prw.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag, Donnerstag, Freitag  
08.00–11.00  
www.kath-prw.ch

## Pfarrei Reiden-Wikon

062 758 11 19  
Beatrix Bill  
reiden-wikon@kath-prw.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag  
08.00–11.00  
www.kath-prw.ch

# Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier  
 KF = Kommunionfeier

<b>Dienstag, 1. Juli</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
<b>Mittwoch, 2. Juli</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim
<b>Donnerstag, 3. Juli</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
Pfaffnau	14.00	Schulschlussgottesdienst Primarstufe (T. Vonmoos, G. Graf)
<b>Freitag, 4. Juli</b>		
Langnau	08.00	Schulschlussgottesdienst (H. Bühler, J. Pickhardt)
St. Urban	08.00	Schulschlussgottesdienst (C. Kuster)
Langnau	09.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
St. Urban	19.00	Ulrichstag, Heilungs- und Segens- gottesdienst (S. Hollinger)
<b>Samstag, 5. Juli</b>		
Reiden	08.00	Reisesegen Pfadi (M. Felder)
St. Urban	17.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	19.00	EF (Aushilfe St. Anton)
<b>Sonntag, 6. Juli</b>		
<i>Kollekte: Caritas - Bergsturz Blatten</i>		
Reiden	11.00	KF (S. Hollinger)
Richenthal	11.00	Huebfäscht (M. Brunner), Guthirt-Kapelle <i>Kollekte: Guthirt-Kapelle</i>
<b>Montag, 7. Juli</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 8. Juli</b>		
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
<b>Mittwoch, 9. Juli</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
<b>Donnerstag, 10. Juli</b>		
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliswil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

<b>Freitag, 11. Juli</b>		
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger) Waldmeditation
<b>Samstag, 12. Juli</b>		
Wikon	17.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	19.00	KF (C. Kuster) <i>Kollekte: Leiterausbildung Jungwacht/Blauring Schweiz</i>
<b>Sonntag, 13. Juli</b>		
<i>Kollekte: Pfadi Reiden</i>		
Langnau	09.00	EF (Aushilfe. St. Anton)
Reiden	11.00	EF (Aushilfe St. Anton)
<b>Montag, 14. Juli</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 15. Juli</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
<b>Mittwoch, 16. Juli</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
<b>Donnerstag, 17. Juli</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
<b>Freitag, 18. Juli</b>		
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
Roggliswil	19.30	Vesper/Anbetung (K. Graf)
<b>Samstag, 19. Juli</b>		
Langnau	17.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
<b>Sonntag, 20. Juli</b>		
<i>Kollekte: Fidei Donum</i>		
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	KF (S. Hollinger)
Wikon	16.00	Gottesdienst (Vietnamesische Mission)
<b>Montag, 21. Juli</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 22. Juli</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
<b>Mittwoch, 23. Juli</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet

Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

### Donnerstag, 24. Juli

St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Langnau	20.00	Anbetung (B. Baumgartner), Angebot für Männer

### Samstag, 26. Juli

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

### Sonntag, 27. Juli

*Kollekte: MIVA Schweiz*

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Milla Hess
St. Urban	09.00	Wortgottesfeier (Liturgiegruppe), Mönchschor
Reidermoos	11.00	Patrozinium St.-Anna-Kapelle, EF (B. Baumgartner), Schulhausplatz mit Sepp Lütolf, Alphorn, und Jodelchörli «Freu di Härz» <i>Kollekte: St.-Anna-Kapelle</i>

### Montag, 28. Juli

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

### Dienstag, 29. Juli

Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
--------	-------	---------------------------

### Mittwoch, 30. Juli

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim

### Donnerstag, 31. Juli

St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliswil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

## Voranzeige Feiern im Pastoralraum

**30. August 2025, 17.00, Klosterkirche St. Urban**  
Gottesdienst mit Verabschiedung von  
Beda Baumgartner

**21. September 2025, 10.00, Kirche Reiden**  
Einsetzungsfeier von Daniel Unternährer und  
Markus Fellmann

## Ferienabwesenheiten

Beda Baumgartner:	05.07.-13.07.2025
Christa Kuster:	13.07.-27.07.2025
Beda Baumgartner:	28.07.-10.08.2025

## Goldene Hochzeit 2025

**Feiern Sie dieses Jahr goldene Hochzeit?  
Dann gratulieren wir Ihnen herzlich!**



*Bild: hochzeitsfotograf/pixelio.de*

Bischof Felix Gmür von Basel lädt Sie und Ihre Angehörigen zum Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit ein:

**Samstag, 6. September um 15.00 in der Kathedrale  
St. Urs und Viktor in Solothurn**

Im Anschluss Begegnung mit Bischof Felix Gmür beim Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn.

Bitte melden Sie sich, mit Angabe der Personenzahl und ob Sie am Imbiss teilnehmen sowie mit dem Datum der kirchlichen Trauung, bis zum 8. August im Pfarreisekretariat Ihrer Wohnpfarrei an.

## Sommerzeit – eine Zeit zum Auftanken

Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit voller Licht, Wärme und gesegneter Momente.

Mögen die Ferien eine Gelegenheit sein, neue Kraft zu schöpfen, Zeit mit lieben Menschen zu verbringen und die Schönheit der Schöpfung bewusst zu erleben.

Gott begleite Sie auf allen Wegen – ob nah oder fern.

*Das Pastoralraumteam*

## Jahrzeiten

### Langnau

**Samstag, 19. Juli, 17.00**

Jahrzeiten: Martin Anton Steiner-Bühler, Johann und Margrit Räber-Studer

### Richenthal

**Samstag, 26. Juli, 19.00**

Jahrzeiten: Oskar Achermann-Häfliger, Sr. Trudy Achermann, Berta und Kaspar Vonmoos-Giger, Robert und Josy Vonmoos-Kleeb, Patrik Vonmoos

### Reiden

**Sonntag, 6. Juli, 11.00**

Jahrzeiten: Lydia Stadelmann-Thürig, Noldi Arnold

**Mittwoch, 16. Juli, 16.00, Feldheim**

Dreissigster: Kaspar Landolt-Bühlmann

## Chronik

### Taufen

#### Reiden

- 17.05. Emma Gjokaj
- 18.05. Lucy Morgenthaler
- 01.06. Nia Nathan

### Verstorben

#### Reiden

- 23.03. Verena Helfenstein-Meier, 1945
- 30.05. Elisabeth Baggenstos-Gortzitza, 1935
- 03.06. Kaspar Landolt-Bühlmann, 1937

## Wir danken für Ihre Spenden

### Langnau-Richenthal

Kovive Schweiz	401.45
Verein Haus für Mutter und Kind, Hergiswil	202.60
St.-Josefs-Kollekte	421.40
Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	51.70
Tischlein deck dich – Wir retten Lebensmittel	64.00
Arbeit der Kirche in den Medien	29.70

### Reiden-Wikon

St.-Josefs-Kollekte	245.74
Pro-Infirmitas-Fonds «Kinder»	831.65
Tischlein deck dich – Wir retten Lebensmittel	246.85
Arbeit der Kirche in den Medien	555.94
Priesterseminar St. Beat, Luzern	263.35

### Fastenaktion mit reformierter Kirchgemeinde:

«Zäme am Tisch»	1080.60
-----------------	---------

## Aus den Pfarreien

### Rückblick

*Projektnachmittag 1./2. Klassen*

### Gemeinschaft und Freundschaft

Am 4. Juni trafen sich rund 70 Kinder der 1. und 2. Klassen aus Langnau, Richenthal, Reiden, Wikon in der Kirche und im Pfarreizentrum Reiden. Sie erlebten einen spannenden sowie abwechslungsreichen Nachmittag zum Thema «Gemeinschaft und Freundschaft».



*Die Kinder konnten Freundschaftsbändeli knüpfen – eine Aufgabe, die viel Geduld und Ausdauer erforderte.*



*Eine weitere Aufgabe war die Zubereitung der «Freundschaftssuppe». Die Kinder sammelten symbolische Zutaten wie Vertrauen, Ehrlichkeit, Zusammenhalt, Gespräche, Geheimnisse, Streit und Versöhnung, Hilfsbereitschaft, Respekt, Gebete und gegenseitige Wertschätzung.*

## Aktuelles Langnau und Richenthal

### Huebfäscht

**Sonntag, 6. Juli, 11.00, Guthirt-Kapelle Richenthal  
Kommunionfeier mit Martin Brunner**

Der Gottesdienst findet anlässlich des Huebfäschts in der Guthirt-Kapelle statt. Es sind alle herzlich willkommen. An diesem Wochenende findet kein weiterer Gottesdienst in Langnau oder Richenthal statt.

### Öffnungszeiten Pfarreisekretariat Langnau

Das Sekretariat bleibt vom 7. bis 21. Juli geschlossen. Das Telefon wird in dieser Zeit zu Carmen Steinmann, Pfarramt Pfaffnau umgeleitet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Esther Hirsiger*

## Rückblick

### Gedenkgottesdienst für Sales Kleeb

Im Gottesdienst vom 18. Mai wurden mehrere Jahrzeiten gefeiert. Zugleich war es ein Gedenkgottesdienst für Sales Kleeb, der am 23.02.1930 in Richenthal geboren und am 30.03.2025 in Zug verstorben ist.

Eröffnet wurde der Gottesdienst mit Orgelmusik, welche Sales Kleeb komponiert hatte.

Anschliessend liess Vreni Vogel mit einigen Worten Sales Kleeb noch einmal aufleben. Sie erwähnte, dass Sales immer mit unserer Kirche und der Gemeinde Richenthal verbunden blieb. Er unterstützte das Orgelbauprojekt. Der Bau der neuen Orgel und die Konzertreihe waren für Sales eine Herzensangelegenheit. Sales war ein herzensguter Mensch. Er blieb trotz seiner grossen Erfolge immer bescheiden. Er war ein grosser Musiker, hatte aber noch viele andere Begabungen. In unseren Herzen wird Sales weiterleben.

Im Namen der Kirchgemeinde und auch im Namen des OKs Orgelkonzerte richtete Vreni Vogel ein grosses Danke-

schön an den lieben verstorbenen, überaus geschätzten Sales.

Pfarrer Beda Baumgartner feierte den gut besuchten Gottesdienst.

Vor dem Segen ergriff der Kirchenratspräsident Kaspar Vonmoos das Wort, dankte nach allen Seiten und lud alle Anwesenden zu einem Apero ein. Auch eine Bratwurst mit Brot – ein Lieblingsessen von Sales – wurde offeriert.

Zum Auszug erklang nochmals Orgelmusik, von Sales komponiert und von Guido Zihler gespielt.



*Am 18. Mai fand ein Gedenkgottesdienst für Sales Kleeb in der Kirche in Richenthal statt.*

*Kirchenrat Richenthal*

*Ministranten unterwegs*

### Ein fröhlicher Abend beim Minigolf

Am Donnerstagabend, 12. Juni, machte sich eine kleine Gruppe unserer Ministrantinnen mit dem Velo auf den Weg nach Dagmersellen.

Nach einer vergnüglichen Runde Minigolf liessen wir den Abend gemütlich bei einem feinen Coupe im Café Chratz ausklingen.



*Anna, Jasmin und Anja – wer wohl gewinnt?*

Allen Minis und ihren Familien wünsche ich schöne und erholsame Sommerferien!

*Esther Hirsiger*

## Aktuelles Reiden und Wikon

### Kirchenratssitzung

Dienstag, 1. Juli, 19.30  
Pfarreizentrum Reiden

*Ministranten Reiden und Wikon*  
**Minigolf in Dagmersellen**

Mittwoch, 2. Juli, 18.00  
Pfarreizentrum Reiden

Die Minis fahren mit dem Velo nach Dagmersellen zum Minigolfspielen.

Bei schlechtem Wetter findet dieser Anlass nicht statt.

### Patrozinium St.-Anna-Kapelle Reidermoos



Sonntag, 27. Juli, 11.00  
Schulhausplatz Reidermoos

Beda Baumgartner hält die Eucharistiefeier. Josef Lütolf am Alphorn und das Jodelchörli «Freu di Härz» sorgen für den musikalischen Rahmen.

Im Anschluss steht ein erfrischender Apéro bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Reiden statt.

### Verdankung und Verabschiedung von Erika Bättig



Liebe Erika

Seit dem Schuljahr 2008/2009 bist du bei uns hier in Reiden-Wikon. Du hast dich im Pfarreiblatt Juli/August 2008 vorgestellt. Daraus möchte ich folgenden Abschnitt zitieren: «Ich werde das Fach Religion an der 1. und 2. Klasse unterrichten. Wir werden zusammen Gottes Welt entdecken und uns auf die Spuren Jesu begeben. Wir werden zusammen staunen, fragen, suchen, entdecken und nachdenken. Wir lernen, wie wir mit Gott reden können und feiern kirchliche Feste. Ich bin sicher, wir werden viele spannende, aber auch besinnliche Stunden miteinander erleben.»

Nach diesen 17 Jahren, die ich mit dir zusammenarbeiten konnte und etliche Hospitationen bei dir gemacht habe, kann ich nur sagen, alles voll umfänglich erfüllt! Ja, die Kinder bei dir haben die Welt Gottes und Jesus kennengelernt, sie konnten staunen, wie du ihnen mit Hand und Herz Geschichten erzähltest, mit ihnen gesungen hast und mit deiner offenen und freundlichen Art, die Kinder zum Suchen, Entdecken und Nachdenken angeregt hast.

Bei der Vorbereitung zu Schüler- und Familiengottesdiensten warst du die tragende Säule in unserem Katecheten-Team. Wir konnten immer von deinen Ideen sowie deinem reichlichen Fundus profitieren und deine Vor schläge übernehmen.

Auch bei den verschiedensten Projekten und Krippenspielen konnten wir jederzeit auf dich und die Mithilfe deines Mannes Markus zählen.

Jetzt gehst du in Rente, in den wohlverdienten Ruhestand, wie man so schön sagt. Diese Ruhe, die du schon immer in dir trägst und ausstrahlst, wünsche ich dir von Herzen, auf dass du und dein Mann die kommenden Jahre voll geniessen und auskosten könnt.

Alles Gute und Gottes Segen dazu und ein grosses «Vergelts Gott» für das Viele, was du bei uns gemacht hast.

*Für das Katechetenteam und die Pfarrei Reiden-Wikon:  
Johannes Pickhardt*

### Neues von den Lektorinnen und Lektoren

Die Gruppe hat zwei Neuzugänge zu verzeichnen: Schon seit Januar dieses Jahres ist Selina Vanoli im Einsatz. Und Pedro da Silva Macedo ist seit Juni dabei. Herzlich willkommen und viel Freude an diesem Dienst.

Im Mai ist Priska Schmid nach rund 10 Jahren ausgetreten. Priska, dir an dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank für deine Mitarbeit.

Zu den Lektorinnen und Lektoren gehören aktuell folgende Personen: Pedro da Silva Macedo, Merlinda Delija-Kolaj, Martin Jenny, Paula Kost, Paula Lampart, Liselotte Nietlispach, Johannes Pickhardt, Marlis Sacher, Melanie Steinmann, Selina Vanoli, Margrit Vogel und Karin Vogt.

Recht herzlichen Dank für eure Bereitschaft, im Gottesdienst mitzuhelfen, sowohl in Reiden als auch in Wikon. Es ist schön, eine solch gute Gruppe zu haben.

*Johannes Pickhardt*

Am 25. Mai sagten 27 Jugendliche bei der Firmung 17+ feierlich Ja zum Glauben

## Licht der Hoffnung



27 junge Erwachsene aus Langnau, Mühlethal, Reiden und Wikon mit ihren Firmpatinnen und Firmpaten vor dem Pfarreizentrum in Reiden.

**Firmung, das Sakrament mit der Bitte um die Stärkung durch den Heiligen Geist. Am 25. Mai feierten 27 junge Erwachsene ihre Firmung. Sie wurden von Weihbischof Josef Stübi in der Pfarrkirche St. Johannes in Reiden gefirmt.**

Nach fast einem Jahr Vorbereitungszeit sagten die Jugendlichen selber Ja zum christlichen Glauben. Was in der Taufe begann, ist jetzt selbst bestätigt worden. Beim Vorbereitungstag legten sie das Thema zum Gottesdienst fest: «Licht der Hoffnung». Dazu gestalteten die Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten eine Kerze, die im Gottesdienst angezündet wurde, als äusseres Zeichen dieses Themas.

### Auf das Licht vertrauen

In seiner Predigt hob Weihbischof Josef Stübi diesen Aspekt besonders hervor. «Wir dürfen in unserem Leben auf dieses Licht, Symbol für den auferstandenen Christus, vertrauen und darauf hoffen, dass Christus uns mit der Kraft des Heiligen Geistes stärkt und uns die Liebe Gottes zugänglich macht», sagte er.

### Gleich selbst zu den Instrumenten gegriffen

Der Gottesdienst wurde von den Firmlingen mitgestaltet. Insbesondere durch musikalische Klänge einiger Firmlinge, die zu ihren Instrumenten griffen. Zusammen mit dem Organisten Bruno Kaufmann wurde die Feier so wundervoll abgerundet.

Im Anschluss der Feier konnte man sich im Pfarreizentrum bei einem Apéro über das Erlebte im Gottesdienst und zurückblickend über die Vorbereitungszeit austauschen. Dazu erklangen erfrischende Melodien durch eine Formation der Brass Band, Musikgesellschaft Reiden.

Ein recht herzliches Dankeschön an alle, die diesen Anlass unterstützten.



Weihbischof Josef Stübi fand auch Zeit für persönliche Worte.



Die Jugendlichen erarbeiteten im Vorfeld die Fürbitten.

Livia und Luca trugen zwei davon vor:

«Wir bitten dich, dass wir jungen Menschen in unserer Arbeits- und Schulwelt Verständnis, Vertrauen und Wertschätzung antreffen mögen.»

«Wir bitten dich um deine schützende Hand für Familie und Freunde und gib uns den Mut, sie auch um Hilfe zu bitten.»

Einige Firmand/innen griffen zu ihren Instrumenten und begeisterten die Festgemeinde mit Stücken wie «Rise me up», «Buttered Peas» oder «Lord of the Dance».



Zusammen mit ihren Patinnen und Paten gestalteten die jungen Erwachsenen Kerzen. Das Licht wird sie auf ihrem zukünftigen Weg begleiten.

Text: Johannes Pickhardt  
Fotos: Viktoria Meier

## Rückblick

*Kirchgemeindeversammlung*

### Fernwärmeanschluss für die Johanniterkommende

An der Frühjahrsversammlung der katholischen Kirchgemeinde Reiden vom 22. Mai wurde die Rechnung 2024 genehmigt.

Präsident Markus widmete einen besonderen Gruss an Pfarreiseelsorgerin Christa Kuster und an unseren Vertreter in der Synode, Philipp Affentranger. Zur Freude aller durfte er auch Interessierte begrüßen, welche erstmals an einer Kirchgemeindeversammlung teilnahmen. Der in der Botschaft zur Versammlung veröffentlichte Jahresbericht des Kirchenrates erinnert an die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### Rechnung 2024

Kirchmeierin Lisbeth Morgenthaler moderierte die Themen, welche die Finanzen betreffen. «Rechnungsablage Sonderkredit Heizungssanierung Fernwärmeanschluss Johanniterkommende» war das erste Traktandum. Der Kredit von 265 000 Franken wurde um 44 198 Franken unterschritten. Grund: Dank der im Jahr 2022 veranlassten Machbarkeitsstudie für den Ersatz der Ölheizung konnten die Planungskosten tiefer abgerechnet werden. Die Rechnung 2024 der Kirchgemeinde schliesst bei einem Aufwand von 2,430 Millionen Franken und einem Ertrag von 2,711 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 281 117 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 106 433 Franken. Zum positiven Ergebnis trugen die Mehreinnahmen bei den Kirchensteuern bei. Zudem war der Sachaufwand tiefer. Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Nettoinvestitionszunahme von



*Die Johanniterkommende und das Pfisterhaus wurden erfolgreich an das Fernwärmenetz angeschlossen.*

199 788 Franken ab. Die Ausgaben betreffen vor allem die Heizungssanierung mit Fernwärmeanschluss.

Die Rechnungskommission mit Präsident Roland Meier, Isabelle Niggli und Norbert Kappeler beantragte die Genehmigung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung. Die Zustimmung erfolgte einstimmig, verbunden mit Dankesworten an die Kirchmeierin und an den Kirchenrat. Auch der Antrag «Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung ist als Einlage in das Eigenkapital zu verwenden» passierte ohne Gegenstimme. Im Namen des Kirchenrates dankte Markus Husner den Mitgliedern der Rechnungskommission für die sehr gute Zusammenarbeit.

#### Wertvolle Informationen

Unser Synodale Philipp Affentranger orientierte über aktuelle Themen aus der Synode. Im Besonderen erwähnte er die Finanzen der Landeskirche Kanton Luzern. Auf besonderen Wunsch informierte er über das Projekt «Neues Kirchengesangbuch». Markus Husner sprach Philipp Affentranger im Namen der Versammelten seinen Dank für das Mitwirken in der Synode aus.

#### Aufschlussreiche Foto- und Videopräsentation

Nach dem Schlusswort des Versammlungsleiters übernahm Kirchenrätin Lisbeth Morgenthaler die Moderation. Sie zeigte viele Fotos und Videoaufnahmen zur Heizungssanierung. Zuvor erklärte sie, welche Arbeiten ausgeführt wurden. Erwähnt hat sie dabei vor allem die Leitungsbrüche unter dem Kommende-Innenhof. Dass bei den Grabungen Skelette gefunden wurden, überraschte. Die Kantonsarchäologie war sehr rasch auf dem Platz. Dadurch mussten die Bauarbeiten unterbrochen werden. Anton Morgenthaler hatte die Präsentation zusammengestellt. Dafür erhielt er einen kräftigen Applaus.

Danach genossen alle einen Apéro. Hier wurde das Zusammensein genossen.

*Text: pd  
Foto: Beatrix Bill*

## Gruppierungen und Vereine melden

### Frauengemeinschaft Langnau/Mehlsecken

#### Wenn die Sommersonne lacht

*Wenn die Sommersonne warm vom Himmel lacht, wenn es draussen blüht in bunter Farbenpracht, wenn die Luft voll Duft und Helligkeit, dann ist endlich wieder Sommerzeit.*

*Wenn die Katze schläfrig in der Sonne liegt, wenn der Bussard kreisend über Felder fliegt, wenn das Leben voll Gemütlichkeit, dann ist endlich wieder Sommerzeit.*

*Wenn die Menschen wieder gerne bummeln gehn und wenn draussen bunte Sonnenschirme stehn, wenn die Herzen voll Zufriedenheit, dann ist endlich wieder Sommerzeit.*

*Wenn man draussen wieder feiert manches Fest, wenn man bummelt und sich's gut gehn lässt, wenn die Welt erfüllt von Heiterkeit, ja, dann ist endlich wieder Sommerzeit.*

*Elke Bräunling*

Mit diesem Sommergedicht wünschen wir allen eine erholsame Sommerpause.

*Nicole, Eveline, Helene, Angela, Chrigi*

### Frauengemeinschaft Richenthal

#### Vorinformation

#### Seniorenreise nach Le Roselet

Die Seniorenreise findet am 21. August statt. Ein Flyer wird per Post zugestellt.

#### Frauen Reiden

#### Mittagstisch

**Dienstag, 1. Juli, 11.30**  
Hotel Sonne Reiden

An- und Abmeldung:  
Marlies Blickisdorf, 062 758 28 26

#### Maschentreff

**Dienstag, 29. Juli, 13.30**  
ref. Kirchgemeindesaal Reiden

Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

#### Pfadi Reiden

#### Sommerlager

**Samstag, 5. Juli, 08.00**  
Reisesegen  
katholische Kirche Reiden

Wer ein Päckli schicken möchte, hier sind die Lageradressen:

**Lager Wölfli vom 5. bis 12. Juli**  
Wölfli Reiden  
Pfadfinderheim Breite  
Name, Vorname  
Breiteholzstrasse 2  
8400 Winterthur

**Lager Pfadi vom 5. bis 19. Juli**  
Pfadi Reiden  
Corpslager Santenberg  
Pfadi Reiden  
Name, Vorname  
Brauchbühl 763  
3432 Lützelflüh-Goldbach

### Senioren aktiv Langnau/Richenthal

#### Bräteln bei der Zeller Jagdhütte

**Donnerstag, 3. Juli, 10.30**

Anstelle einer Wanderung findet ein gemütliches Bräteln bei der Zeller Jagdhütte statt – und dies bei jeder Witterung.

Für die Grilladen ist jeder selbst verantwortlich. Getränke können vor Ort gekauft werden. Vor dem Essen sind alle zu einem gespendeten Apéro eingeladen. Herzlichen Dank den Spendern Margrit Schärer und Sepp Meier.

Abfahrt: 10.30, Postplatz Langnau  
Weitere Auskunft:  
Toni Häfliger, 062 758 10 86

#### Mittagstisch

**Donnerstag, 17. Juli, 11.30**  
Restaurant Landgasthof zum  
Lerchenhof, Mehlsecken

Die Organisatorinnen heissen alle Seniorinnen und Senioren aus Langnau und Richenthal ab 60 Jahren zum traditionellen Mittagstisch im Landhaus Lerchenhof herzlich willkommen. Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz, 062 758 42 27 oder 079 393 24 43

### Einsendeschluss August-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge und Fotos bis spätestens  
**Dienstag, 1. Juli.**

*Beatrix Bill, Esther Hirsiger*

Verein für Pfarreidadministration

# KI im Pfarreisekretariat einsetzen

**Texte kürzen, Flyer generieren, Vorschläge für Mailantworten machen: Auch in einem Pfarreisekretariat kann künstliche Intelligenz – KI – vielfältig eingesetzt werden. Ein Infotag zeigt Chancen und Gefahren auf.**

«Ich bin begeistert!», sagt Erika Burkard. Sie ist Pfarreisekretärin in Luzern. «Es hat sich gelohnt», sagt Matthias Gut, Pfarreisekretär aus Buchrain, am Ende des Infotags «Mit künstlicher Intelligenz in die Zukunft». Als «sehr hilfreich» hat Sandra Dittli, Fachfrau Marketing und Kommunikation im Pastoralraum Malter-Schwarzenberg, die Weiterbildung erlebt.

Tatsächlich war der Infotag, organisiert vom Verein Pfarreidadministration, rasch ausgebucht. 80 Personen sind an diesem Donnerstag im Mai ins Pfarreizentrum Herz Jesu in Winterthur gekommen, um praktische Ansätze für KI im Pfarreialltag kennenzulernen. Matthias Mattenberger, Experte für strategische Kommunikation, führt unterhaltsam durch den Tag.

## Öffentlich zugängliche Daten

Manche Teilnehmer:innen haben schon Erfahrungen mit künstlicher Intelligenz, etwa Bilder generiert, Texte übersetzt oder gekürzt. Andere möchten lernen, wie man eine Anfrage an die KI formuliert, wie verlässlich die Antworten sind und was es punkto Datenschutz zu beachten gibt. Sie alle kommen an diesem Tag auf ihre Kosten.

«Wenn Sie KI etwas fragen, reiht sie die nächstwahrscheinlichen Antworten aneinander», erläutert Matthias Mattenberger den Algorithmus dieser Denkmaschinen. Daraus folgt: Je mehr Kontext man der KI gibt, desto exakter ist ihre Antwort. Dabei greift

sie auf öffentlich zugängliche Datenquellen wie Wikipedia, Büchersammlungen, Newsartikel, akademische Texte usw. zurück.

Auch wenn es diverse Anbieter von KI gibt, steht an diesem Tag ChatGPT (chatgpt.com) von «Open AI» im Zentrum, laut Mattenberger «Marktführer und eines der besten Modelle». Er rät dazu, alle personenrelevanten Informationen aus einem Text, den man hochlädt, zu löschen.

## Klarheit, Kontext, Korrektur

«Wie kann ich dir helfen?», lautet die simple Frage, die KI den Nutzer:innen auf einem sonst leeren Bildschirm stellt. Um möglichst effizient brauchbare Antworten zu erhalten – immerhin braucht KI laut Mattenberger sieben mal mehr Energie als eine Suche via Google –, empfiehlt er, «die drei K der KI»: Klarheit, Kontext und Korrektur. Ein Prompt, so nennt man in der Fachsprache die Anweisung, die man der KI gibt, soll möglichst klar formuliert sein: Was will ich genau erreichen? Als Kontext soll mitgeliefert werden, worum es geht und für wen die Antwort gedacht ist. Also nicht: «Kreiere mir eine Religionsstunde.» Sondern: «Kreiere mir eine Lektion für den Religionsunterricht. Thema: Jonas und der Wal für achtjährige Kinder, 30 Minuten. Beende sie mit einem Quiz mit fünf Fragen.»

In diesem Beispiel zweier Teilnehmer:innen liefert die KI eine brauchbare

**D**ie Antwort der KI lautet nie: «Das weiss ich nicht.»

Matthias Mattenberger

Antwort. Doch nicht immer seien die Antworten verlässlich, warnt Mattenberger. Daher das dritte K: Korrektur. «KI antwortet nie: «Das weiss ich nicht.»» Darum müsse man Antworten immer auf ihre Plausibilität überprüfen. Manchmal müsse man mehrere Schlaufen drehen, indem man zur ersten Antwort eine Nachfrage stellt. Es komme aber auch vor, dass die KI «halluziniert», so nennt man im Fachjargon fehlerhafte Antworten. Darum sei es wichtig, KI nicht blind zu vertrauen, sondern die Antworten nach Möglichkeit durch eine Internetrecherche zu überprüfen.

«Was in einer Frage zuerst genannt wird, ist für die KI wichtig», sagt Mattenberger. Auch könne man der KI mitteilen, in welchem Schreibstil sie ihre Antwort verfassen soll – etwa indem man ihr sagt «Du bist Pfarreidadministratorin» oder indem man sie den Schreibstil eines vorliegenden Textes analysieren lässt und ihr sagt, sie solle in diesem Stil antworten. Die Erfahrung zeigt, welche Prompts – welche Fragen an die KI – brauchbare Antworten generieren. Mattenberger rät dazu, solche «Prompts» für wiederkehrende Anfragen abzuspeichern und damit eine Art Bibliothek für spätere Verwendungen anzulegen.

## Inspiration für eigenen Text

Nach dem Mittagessen haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, KI selber auszuprobieren und Fragen zu stellen. Eine Teilnehmerin generiert mit KI einen Aushang als Dekoration für den Empfang und bittet die KI, dazu ein Frühlingsgedicht und ein Bild zu verwenden. Mit dem Resultat ist sie zufrieden. Eine andere lässt sich von der KI über Christi Himmelfahrt informieren, als Inspiration für einen



Matthias Mattenberger (rechts) hilft einer Teilnehmerin beim Experimentieren mit KI.

Bild: Sylvia Stam

Pfarreiblattartikel. Zwei Teilnehmerinnen lassen KI einen Flyer erzeugen mit einer Einladung zum Palmsonntag. «Heraus kam ein Bild mit Strandpalmen», sagen sie lachend. In einer zweiten Schaufe ergänzten sie den Prompt mit dem Hinweis: «Für den christlichen Palmsonntag». Daraufhin sind sie mit dem Resultat zufrieden.

### Quellenangabe?

Die Teilnehmer:innen erwähnen mehrfach die Möglichkeit, mittels KI Texte zu kürzen, die von Drittpersonen fürs Pfarreiblatt verfasst wurden. Auf die Frage, was in diesem Fall in der Autor:innenzeile stehen müsse, entgegnet Mattenberger: «Die Autorin behält das Urheberrecht auch nach der Kürzung durch KI, also darf man ihren Namen daruntersetzen.» Es ist dennoch ratsam, den so gekürzten Text dem/der Verfasser:in nochmals zum Gegenlesen zu geben. Die Teilnehmenden des Infotags sind begeistert, wie die Rückmeldungen

### Was ist KI überhaupt?

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Oberbegriff für alle Computersysteme, die gelernt haben, menschliches, intelligentes Verhalten nachzuahmen. Sie können sich also an neue Situationen anpassen, selbst Entscheidungen treffen und dazulernen. KI, die auf Basis von Daten selbst Inhalte erzeugen kann, nennt man generative KI. Sie lernt dabei aus Milliarden von Büchern, Bildern oder Musikstücken und kombiniert diese Daten zu neuen Ausgaben. Die Antworten sind allerdings nichts wirklich Neues, sondern der Durchschnitt dessen, was die KI gelernt hat. ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) ist ein KI-Sprachmodell, das nicht nur einzelne Worte verarbeitet, sondern deren Beziehungen im Kontext analysiert und daraus passende Antworten erzeugen kann.

Quelle: SRF

zeigen. Auch wenn noch nicht alle wissen, wo und wie genau sie KI einsetzen wollen, haben viele Lust bekommen, das auszuprobieren. «Die Beispiele für Prompts waren sehr hilfreich», sagt Pfarreisekretär Mathias Gut. Das sieht auch Kommunikationsfachfrau Sandra Dittli so.

### Kreativität auslagern?

Gefahren sehen beide beim Datenschutz und bei der Frage, welche Kompetenzen man wirklich an die KI abgeben soll. «Beim Erstellen einer Excel-Tabelle lasse ich mir gern von KI helfen, aber will ich Kreatives wie das Verfassen eines Textes auslagern?», fragt Dittli. Auch stellt sich ihr die Frage, wie sie ihre Kinder im Umgang mit KI begleiten kann.

Aus den Rückmeldungen wird deutlich, dass vielen durch den Infotag die Angst vor KI genommen wurde. Einig sind sie sich aber auch, dass bei der Nutzung dieser neuen Möglichkeiten die nötige Vorsicht angebracht ist.

Sylvia Stam

**Kleines Kirchenjahr**

**Maria aus Magdala**

Am 22. Juli gedenkt die katholische Kirche der heiligen Maria aus Magdala, auch Maria Magdalena genannt. Ihr Name verweist auf den Ort Migdal am See Genezareth. Alle vier Evangelien erwähnen Maria aus Magdala namentlich. Sie gehörte zur Gefolgschaft Jesu, war Augenzeugin der Kreuzigung und am Ostermorgen Erstzeugin der Auferstehung.

Hartnäckig hält sich das Bild von Maria Magdalena als reuiger Sünderin, der von Gott vergeben wird. Diese Deutung geht auf Papst Gregor I. zurück. Er legte im sechsten Jahrhundert die Aussage, Jesus habe ihr sieben Dämonen ausgetrieben (Lk 8,2), nicht als Krankheit, sondern als Sünde aus und setzte Maria aus Magdala mit der namenlosen «Sünderin» (Lk 7,36–50) gleich. Diese Deutung bestimmte zunehmend das Bild Maria Magdalenas in der katholischen Kirche. Mit diesem Blick war es möglich, ein erotisches Element in die Sakralkunst einzufügen. Die vermeintliche Sünderin wurde auch dazu benutzt, um zu verdeutlichen, dass Gott allen Sünder:innen verzeiht, die ehrlich bereuen.

Papst Franziskus wertete den Gedenktag Maria Magdalenas 2016 zum Festtag auf und stellte sie liturgisch den Aposteln gleich. sys



*Maria aus Magdala gilt als Zeugin der Auferstehung.*

*Bild: Duccio di Buoninsegna/wikimedia commons*



*Schöne Erinnerungen: Am letzten Minifest 2017 in Luzern. Bild: Georges Scherrer*

*Am 7. September in St. Gallen*

**Über 8000 Ministrant:innen am nationalen Minifest erwartet**

«Das nationale Minifest wird zur grössten Kirchenparty des Jahres»: Dies heisst es in einer Medienmitteilung zu dem Grossanlass, für den sich schon über 8000 Ministrant:innen aus der ganzen Schweiz angemeldet haben – Kinder und Jugendliche, die an diesem Tag Gemeinschaft erleben. Neben den Spielateliers werden auch ruhige und spirituelle Ateliers angeboten.

Mit dem Minifest wolle die Kirche den rund 25 000 Minis aus der Schweiz danken, die regelmässig ihren Dienst für die Gemeinschaft leisteten, heisst es in der Mitteilung weiter. Der Grossanlass wird vom Trägerverein Damp (Deutschschweizer Arbeitsgruppe für Ministrant:innenpastoral) in Zusammenarbeit mit dem Bistum St. Gallen organisiert.

[damp.ch/minifest](http://damp.ch/minifest)

*Bistum St. Gallen*

**Der neue Bischof heisst Beat Grögli und ist der jüngste**

Der neue Bischof von St. Gallen heisst Beat Grögli. Der bisherige Dompfarrer der Kathedrale St. Gallen folgt auf Markus Büchel. Grögli wurde am 20. Mai durch das Domkapitel gewählt, am 22. Mai ernannte ihn der Papst, worauf das Bistum den neuen Namen gleichentags verkündete. Am 5. Juli

wird Grögli geweiht. Markus Büchel hatte vor knapp einem Jahr seinen Amtsverzicht eingereicht, weil er 75 Jahre alt wurde.

Der neue Bischof hat sich für den Wahlspruch «In concordiam Christi – herzlich in Christus» entschieden. Grögli leitete bis anhin die Dompfarrrei und engagierte sich als Pfarrer der Seelsorgeeinheit Zentrum und als Dekan für die Seelsorge in der Stadt St. Gallen. Geboren 1970 und aufgewachsen in Wil SG, wurde Grögli 1998 zum Priester geweiht. Mit seinen 54 Jahren ist er aktuell der jüngste Bischof der Schweiz hinter dem Basler Bischof Felix Gmür (59). In der Schweiz gibt es sechs Bistümer; Basel hat am meisten Mitglieder, St. Gallen kommt an vierter Stelle.



*Beat Grögli ist der neue St. Galler Bischof.*

*Bild: Bistum St. Gallen*

*Kirchliche Wahlen 2026*

**Zwei Synodalratsmitglieder kandidieren nicht mehr**

2026 ist im Kanton Luzern ein kirchliches Wahljahr. Die Behördenmitglieder der Kirchgemeinden und der Landeskirche werden neu gewählt. Im Synodalrat, der Exekutive der Landeskirche – vergleichbar mit dem Regierungsrat auf politischer Ebene – kommt es dabei zu zwei Wechseln. Renata Asal-Steger (Luzern) und Armin Suppiger (Kriens) kandidieren nicht mehr.

Asal-Steger (65) gehört dem Synodalrat seit 2010 an und präsidierte diesen 2016/17 und 2020/21. Sie ist zuständig

für das Ressort «Bistum Basel, landeskirchliche Instanzen». Suppiger (62) kam 2016 in den Synodalrat und führt das Ressort Finanzen.

Der Synodalrat zählt neun Mitglieder. Sieben von diesen stellen sich 2026 erneut zur Verfügung: Annegreth Bienz-Geissler (Entlebuch, seit 2012), Sandra Huber (Willisau, 2018), Thomas Räber (Gelfingen, 2018) Nana Amstad-Paul (Emmen, 2021), Karin Wandeler-Wüest (Schenkon, 2021), Simone Parise (Luzern, 2024) und Claudio Spescha (Malters, 2024).



*Renata Asal-Steger und Armin Suppiger treten nächstes Jahr aus dem Synodalrat zurück.*

*Bilder: Roberto Conciatori*

*Pastoralraum Hitzkirchertal*  
**Zwischenlösung für Leitung**

Diakon Hanspeter Vonarburg leitet ab 1. Juli ad interim und in einem 50-Prozent-Pensum den Pastoralraum Hitzkirchertal. Dessen bisherige Leitung, Diakon Daniel Unternährer und Priester Markus Fellmann, verlässt Hitzkirch im Sommer und wechselt im September in den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal. Vonarburg (73) hat vielfältige Seelsorge-Erfahrung. Unter anderem war er Pfarreileiter im heutigen Pastoralraum Emmen-Rothenburg und Leiter der Notfallseelsorge/Careteam im Kanton Luzern. Seit der Pensionierung ist er teilzeitlich im Pastoralraum Wasseramt Ost, Solothurn, tätig.

*Kirche unterstützt*  
**Lastwagen für Ukrainehilfe**

Die katholische Kirche im Kanton Luzern unterstützt mit 20000 Franken den Kauf eines kleinen Sattelschleppers, um Hilfsgüter in die Ukraine zu transportieren. Der Betrag gehe an den Verein Ukrainehilfe Zentralschweiz, heisst es in einer Medienmitteilung vom 19. Mai. Dieser Verein liefert Hilfsgüter für den Wiederaufbau, erbringt Leistungen vor Ort und unterstützt Organisationen wie Einzelpersonen. Im Herbst 2024 ermöglichte die Kirche bereits den Kauf eines Löschfahrzeugs für die Ukraine. Sie hilft im gleichen Umfang regelmässig auch im Inland.



*Die Ärztin Caroline Albrecht aus Malters ist neu im Präsidium der Jubla Schweiz.*

*Bild: Jubla*

*Jungwacht Blauring Schweiz*  
**Luzernerin neu im Präsidium**

Caroline Albrecht aus Malters und Luca Belci aus Wettingen bilden das neue Co-Präsidium von Jungwacht Blauring (Jubla) Schweiz. Albrecht gehörte bereits dem Vorstand an, Belci dem Co-Präsidium. Sie wurden an der Delegiertenversammlung des Kinder- und Jugendverbands vom 24. Mai in Luzern gewählt bzw. bestätigt. Verabschiedet aus dem Vorstand und Co-Präsidium wurde Stephanie Bamert aus Luzern.

Caroline Albrecht (32) ist Ärztin und hat ihre Wurzeln in der Jubla Pfyng TG und im Kantonalverband der Jubla Thurgau. Sie freut sich, gemeinsam mit vielen engagierten Menschen die Zukunft der Jubla mitzugestalten, sagte sie an der Versammlung. «Es ist beeindruckend, was mit ehrenamtlichem Engagement auf die Beine gestellt werden kann.»



**Best-of aus allen Pfarreiblättern**

[www.skpv.ch/kiosk](http://www.skpv.ch/kiosk)

**So ein Witz!**

Zwei Propheten treffen sich. Bei der Begrüssung geben sie sich die Hand und schauen sich in die Augen. Sagt der eine zum andern: Dir geht's gut, wie geht's mir?

## Impressum

Herausgeber: Pastoralraum

Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion Langnau und Richenthal:

Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion Reiden-Wikon:

Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Gesehen bei Walterswil BE.*

*Bild: Dominik Thali*

---

**E**in Baum? Ein Strauch? Beides. Ökumene  
in der Natur. Ein reformierter Efeu umrankt  
katholische Chriesäste (oder umgekehrt);  
ein Stamm, selbstverständliches Miteinander.

*Dominik Thali (\*1963),  
Leiter Kommunikation Landeskirche Luzern*

---